www.esp-nuernberg.de

Konsumtipp

Netzstrom und Akkus statt Batterien

Batterien sind teuer und belasten die Umwelt

2010 Good Practice Energieeffizienz
Durch die Deutsche Energie-Agentur zur Nachahmung empfohlen.

EnergieSparProjekt – ESP –
EnergieSchuldenPrävention

Amt für Existenzsicherung und soziale Integration

Sozialamt Nürnberg

In Zusammenarbeit
mit dem Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung
und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie.

Mit freundlicher Unterstützung der N-ERGIE Aktiengesellschaft

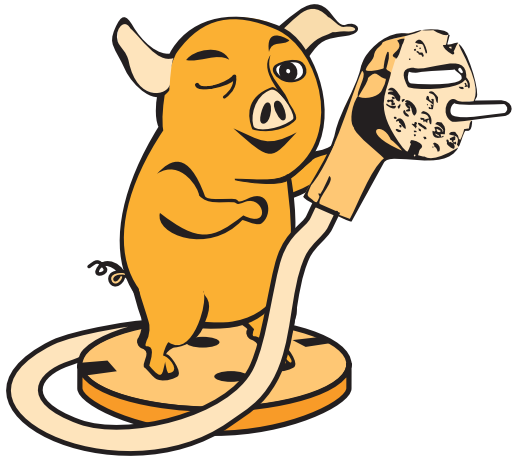
Energie SparProjekt
Geld sparen – Umwelt schützen

Die Fakten:

In Deutschland wurden im Jahr 2008 fast 1,5 Mrd. Batterien mit einem Gewicht von 34.000 Tonnen verkauft - die Tendenz ist seit 10 Jahren steigend. Der Anteil der Einwegbatterien liegt bei 80 %, lediglich 20 % wiederaufladbare Akkus werden eingesetzt.

Aus gesammelten Altbatterien kann nur ein Teil der Materialien wiederverwertet werden. Der Rest kommt auf Sondermülldeponien. 2008 wurden zudem nur 41 % der Gerätebatterien bei einer Sammelstelle abgegeben. Es wurden somit 20.000 Tonnen Batterien über den Hausmüll oder anderweitig entsorgt. So gelangt Jahr für Jahr eine große Menge problematischer Schwermetalle wie Quecksilber, Cadmium und Blei unkontrolliert in die Umwelt. Sie schädigen Pflanzen, Tiere und Menschen.

Einwegbatterien verbrauchen bei der Herstellung 40-500 mal mehr Energie als sie später zur Verfügung stellen.



Was kann man tun?

Geräte mit Netzanschluss bevorzugen

Batteriestrom ist wesentlich teurer und umweltbelastender als Netzstrom. Deshalb nach Möglichkeit Geräte mit Netzanschluss verwenden.

Akkus oder wiederaufladbare Alkali-Mangan-Batterien statt Einwegbatterien verwenden

Bei Geräten, die häufig in Betrieb sind und viel Strom benötigen, wie beispielsweise Digitalkameras oder Kinderspielzeug, lohnt sich der Einsatz von Nickel-Metallhydrid- oder Lithium-Ionen-Akkus. Für Geräte, die wenig Strom verbrauchen, beispielsweise Küchenuhren oder Fernbedienungen, gibt es wiederaufladbare Alkali-Mangan-Batterien.

Akkus helfen Geld sparen

Die Anschaffung von Ladegerät und Akkus rentiert sich bereits nach 10 bis 20 Ladezyklen. In der Regel können Akkus 500 - 1000 mal wieder aufgeladen werden. Es empfiehlt sich die Anschaffung eines Universalladegeräts für unterschiedliche Akkutypen.

Akkus sind umweltfreundlich

Energiebilanz, Materialverbrauch und Schadstoffbelastung sind um ein Vielfaches geringer als bei Batterien. Akkus belasten das Klima mindestens 80 % weniger als Batterien. Nickel-Cadmium-Akkus sollte man allerdings nicht kaufen, da diese große Mengen giftigen Cadmiums enthalten.

Alte Batterien und Akkus bei der Sammelstelle abgeben

In Supermärkten, Drogerien und Kaufhäusern gibt es Sammelstellen für Altbatterien und -akkus. Die Entsorgung über den Hausmüll belastet Umwelt und Menschen unnötig.